

Das traditionelle Tessiner Bandella-Märschli "Evviva".....

1. Gyge
Begleit
2. Gyge

$\text{♩} = 112$

A

B

da capo
→ A → CC

i Soci

so gschpint vo dr Musig "Jeremias".....

Chords: G, G_D, G_E, G_{Fis}, G, G_D, G, G_D, D⁷_{Fis}, D⁷

Chords: D⁷_{Fis}, D⁷, G, G_D, G, G_D, G, G_D, G_E, G_{Fis}, G, G_D, G, G_D

Chords: D⁷_{Fis}, D⁷, D⁷_A, D⁷, G, D⁷, G

da capo
A

Schluss

Chords: G, G

AA BB ACC+
A BB ACC

fine

..... i de Sibezzer- u frieichen Achzgerjahren a de Foukfeschtivan
i r Schwyz u im Diitsche. Überliferet het mer das Schtückli
dr famos Tschamüsch-tscher Klarinettischt Werner Noud,
auerdings unger em weniger schöne Titu "Parsem-Schuss".

"Erriva i Soci" u d "Valse des Pâtres" (→) ghöre für mich zur "Musig
us dr Neechi vom sibete Himu": genau so, wi d Goidgreber
vo Sooda zu "Mämi Tombois Tchoi" usgflippet si, so het sech
ds junge Vouch a de Feschtivan zu "Erriva i Soci" u zur
"Valse des Pâtres" i di totali Säubsch vergässeheit u absoluti
glücksäligkeit iche tanzet u iche tobet.

Myner Kumpane vo denn un ig wärde das äniä nie vergässe!

Es git no Fotine dervo, u s git o no ne Länzburg-Feschtivan-LP
u nes Märli-Kassetli, wo d Musig "Jeremias"
druffe z ghören isch.